

Freitag 3. April 18⁰⁰ Uhr

Humboldt-Universität zu Berlin, Unter den Linden 6,
10099 Berlin, Hauptgebäude, 2. OG, Raum 3075

Straflosigkeit von Folter: Lang ersehnter Schlusstrich oder Kontinuität?

Wie geht Obama mit den Verbrechen der Bush-Ära um?
Informations- und Diskussionsveranstaltung
(in englischer Sprache)



Bereits kurz nach seiner Amtseinführung traf der neu gewählte US-Präsident Barack Obama mehrere Entscheidungen, die den Bruch mit der Politik seines Vorgängers George W. Bush symbolisieren und zentrale Wahlkampfszusagen einlösen sollten: Per Dekret verfügte Obama u. a. die Aussetzung der Verfahren

gegen Terrorverdächtige und die Schließung des Gefangenenlagers Guantánamo innerhalb eines Jahres sowie die Auflösung der als „black sites“ bekannt gewordenen CIA-Geheimgefängnisse.

Doch viele Fragen bleiben ungeklärt. Das Schicksal der ca. 200 verbliebenen Guantánamo-Insassen ist ebenso ungeklärt, wie die rechtlich höchst bedeutsame Frage, in welchem Umfang Gefangene ihre Inhaftierung vor Zivilgerichten überprüfen lassen können und was mit den Tausenden Gefangenen an anderen Orten passiert. Völlig offen ist auch, ob die neue Regierung begangene Kriegsverbrechen im Rahmen von „Wahrheitskommissionen“ und Kongressanhörungen aufklären wird. Ebenso bleibt offen, ob die Administration Bush auch strafrechtlich zur Verantwortung gezogen wird.

Die Referentinnen und Referenten werden über die aktuellen rechtlichen und politischen Entwicklungen in den USA und Europa berichten:

MICHAEL RATNER, Rechtsanwalt und Präsident des Center for Constitutional Rights (CCR), New York, Mitglied im Vorstand des European Center for Constitutional and Human Rights (ECCHR), Berlin

PARDISS KEBRAIEI, Rechtsanwältin, Global Justice Initiative am CCR, New York

ANDREA WÜRDINGER, Rechtsanwältin, Vorsitzende des Republikanischen Anwältinnen- und Anwältevereins (RAV), Berlin

WOLFGANG KALECK, Rechtsanwalt, Generalsekretär des ECCHR, Berlin

MODERATION: CARSTEN GERICKE, Rechtsanwalt, Geschäftsführer des RAV

Im Anschluss besteht die Möglichkeit, bei einem kleinen Umtrunk noch weiter zu diskutieren.

Diese Veranstaltung ist kostenfrei.

Bei Bedarf kann eine zusammenfassende Übersetzung in Deutsch angeboten werden.

Republikanischer
Anwältinnen- und
Anwälteverein e.V.

RAV

ECCHR!
EUROPEAN CENTER
FOR CONSTITUTIONAL
AND HUMAN RIGHTS

akj-berlin
arbeitskreis kritischer
juristinnen und juristen
an der Humboldt-Universität zu Berlin

Veranstalter

RAV

Der Republikanische Anwältinnen- und Anwälteverein e. V. hat sich in den letzten Jahren in mehreren Fachveranstaltungen und Veröffentlichungen mit dem Thema Folter und Straflosigkeit von Menschenrechtsverletzungen – nicht nur in den USA – beschäftigt.

ECCHR

Das 2007 gegründete European Center for Constitutional and Human Rights e. V. betreibt mehrere Verfahren in verschiedenen europäischen Staaten gegen die Verantwortlichen für die Anwendung von Folter in Guantánamo und Abu Ghraib sowie die CIA-Entführungsflüge.

AKJ

Der Arbeitskreis kritischer Juristinnen und Juristen an der Humboldt-Universität zu Berlin befasst sich seit Jahren mit völkerstrafrechtlichen Fragen im so genannten „Krieg gegen den Terror“.

ViSdP

Republikanischer Anwältinnen- und Anwälteverein e. V.

Haus der Demokratie und
Menschenrechte

Greifswalder Straße 4
10405 Berlin

Tel 030/41 72 35 55

Fax 030/41 72 35 57

E-Mail RAVeV@t-online.de

Internet www.rav.de